

# Ad Latus Tuum An deiner Seite



**3. Limbacher Gemeindebote  
für den Karfreitag und das Osterfest  
in Zeiten von Corona**

## **Liebe Schwestern und Brüder der St. Michaeliskirchgemeinde Limbach,**

***„Der Herr ist auferstanden, er ist wahrhaftig auferstanden.“***

Lassen Sie uns den Ostergruß auf diesen Weg unseren Schwestern und Brüdern zurufen. Wir Christen nennen die Woche vor Ostern auch "Karwoche". Das Wort ist abgeleitet vom althochdeutschen Wort "kara" = Trauer, Klage. Die Karwoche beginnt am Palmsonntag und endet am Karsonnabend. Wir Christen denken in dieser Zeit an Leiden, Sterben und die Auferstehung Jesu. Am Ostersonntag freut sich die christliche Gemeinschaft über die Auferstehung von Jesus. Die Auferstehung Jesu ist das Fundament des christlichen Glaubens, sie wird als Sieg über den Tod gefeiert. Die Osterzeit dauert fünfzig Tage bis zum Pfingstfest. Wahrscheinlich keiner von uns kann sich an eine Zeit erinnern, in der wir dieses höchste Fest der Christenheit in dieser ungewöhnlichen Weise, körperlich voneinander getrennt feiern mussten. Doch lassen Sie uns bei aller Trauer und Klage, die uns durch diese Zeit „doppelt“ begleitet auch freuen. Freuen über den auferstandenen HERREN der den Tod besiegt hat. Freuen über die besondere Gemeinschaft, die in diesen schweren Tagen und Wochen in besonderem Maße wachsen durfte. In diesen Tagen werden Aktionen laufen, die uns trotz räumlicher Trennung näher zusammenbringen sollen und werden. Seien Sie gespannt. Wir sind auch weiterhin „An deiner Seite“ und wünschen Ihnen von Herzen ein gesegnetes Osterfest.

Ihr Pfarrer Engler und Ihr Kirchenvorstand Limbach

**Aber der Engel sprach zu den Frauen: Fürchtet euch nicht! Ich weiß, dass ihr Jesus, den Gekreuzigten, sucht. Er ist nicht hier; er ist auferstanden, wie er gesagt hat. Kommt und seht die Stätte, wo er gelegen hat.**

**Lukas 24, 6-7**

Seite 2 von 7

## Wort von Pfr. Martin Engler

Liebe Leserinnen und Leser, ein Vers aus den Texten, die für den Palmsonntag angeboten werden, wurde mir heute besonders wichtig:

Gott der HERR hat mir eine Zunge gegeben, wie sie Jünger haben, dass ich wisse, mit den Müden zu rechter Zeit zu reden. Alle Morgen weckt er mir das Ohr, dass ich höre, wie Jünger hören. (Jes.50, 4)

Eine solche Zunge hätte ich auch gerne, dass ich immer die rechten Worte finde: Worte welche die Leute trösten, sie stärken ihnen den Trost des Evangeliums bringen. Worte die auch den Müden manchmal wachrütteln. Aber vor allem trösten, wohl gemerkt trösten und nicht verträsten. Worte die durch und durch wahr sind, und zugleich Worte des Lebens sind, Worte die auf ganz vielfältige Weise auf das eine Wort Gottes, auf Christus hinweisen. - „Zunge“ steht ja zugleich für Sprache, dass ich so sprechen kann, dass die Leute mich verstehen, dass sie zugleich den hören und verstehen, von dem ich glaube, dass er auch mich gesandt hat und dass er Sie alle, jeden von Ihnen, der an ihn glaubt, senden will. Wie in einer Kettenreaktion: Wenn jeder das gute Wort Gottes an zwei Leute weitergibt, weitersagt, dann müsste sich das Evangelium, das heilsame Wort Gottes schneller ausbreiten als jede Krankheit.

Ein solches Ohr brauche ich auch. Ein Ohr mit dem ich zuerst höre, bevor ich spreche; denn in der Bibel steht ja auch: „Wer antwortet, ehe er gehört hat, dem ist es Torheit und Schande“: Ein Ohr das auch Worte als Wort Gottes hören kann. Einer der auch Schweres erfahren musste, Jochen Klepper, hat diese Worte des Jüngers in ein Lied (EG 452) gefasst, in dem er diese Worte aufnimmt: Er weckt mich alle Morgen, er weckt mir selbst das Ohr. Gott hält sich nicht verborgen führt mir den Tag empor.

Aber er bleibt dabei nicht stehen, Jochen Klepper fährt fort, dass da wo Gott spricht, dass da Angst und Klage verstummen, dass sie schweigen.

Er weckt mich alle Morgen,  
er weckt mir selbst das Ohr.  
Gott hält sich nicht verborgen,  
führt mir den Tag empor,  
dass ich mit seinem Worte  
begrüß das neue Licht.  
Schon an der Dämmerung Pforte  
ist er mir nah und spricht.

Er spricht wie an dem Tage,  
da er die Welt erschuf.  
Da schweigen Angst und Klage;  
nichts gilt mehr als sein Ruf.  
Das Wort der ewgen Treue,  
die Gott uns Menschen schwört,  
erfahre ich aufs Neue  
so, wie ein Jünger hört.

Es steht uns allen ja die Stille Woche vor, und in diesem Jahr wird sie vielleicht besonders still. Vielleicht kann uns das auch zum Zeichen werden, dass unser Leid im Leid Jesu Christi aufgehoben ist, dass Jesus und in ihm Gott selbst genau weiß, wie weh manche Dinge tun können. Auch Zeichen dafür kann diese „stille Woche“ werden, dass auch Angst und Klage eines Tages schweigen werden.

In Jesus hat Gott selbst Leid auf sich genommen und verwandelt wurde. Am Ende werden auch wir den Widerhall der Stimme hören, die der andere Jünger Johannes, der Offenbarer gehört hat: Und Gott wird abwischen alle Tränen, und der Tod wird nicht mehr sein, noch Leid noch Geschrei, noch Schmerz wird mehr sein. (Offenbarung 21,5)

Und der Herr selbst, hat einen Weg gebahnt, den wir gehen können, einen Weg, der ins Leben führt, nicht am Leid vorbei, aber hindurch: Einen Weg der ins Leben führt, in ein Leben, das nicht mehr von Krankheit und Tod überschattet ist.

Wir können dem vertrauen, der in seinem heiligen Wort (Joh. 3,16) gesagt hat:

Also hat Gott die Welt geliebt, dass er seinen eingeborenen Sohn gab, damit alle, die an ihn glauben, nicht verloren werden, sondern das ewige Leben haben.

Und eines Tages, werden wir wieder in der in der versammelten Gemeinschaft der Gläubigen und mit allen guten Engeln singen.

## **Christ ist erstanden!**

Und nach dieser Zeit werden wir das nicht mehr nur singen, sondern, wenn ER will, werden wir dabei sein.

*Es grüßen Sie Pfarrer Engler und alle Mitarbeiter Ihrer Kirchengemeinden*

**Unsere Hilfsangebote entnehmen Sie in Ihrer Gesamtheit bitte den vorangegangenen Gemeindeboten. Heute finden Sie hier nur die Aktualisierungen:** (Stand: 07.04.2020)

## **Seelsorgerlicher Beistand**

Person	Telefon	Mailadresse
Severine Wetzl	0160/96431109	<a href="mailto:severine.wetzl@gmx.de">severine.wetzl@gmx.de</a>

## **Praktische Hilfe**

Person	Telefon	Mobiltelefon
Severine Wetzl		0160/96431109
Michaela Lorenz, Jocketa	037439/44459	0176/78624695
Mirko Franke, Möschwitz		0160/8031409

## Gebet

Aber alle unsere Bemühungen laufen ins Leere ohne das Gebet. Hierzu möchten wir Sie gerne einladen.

Auf der letzten Seite haben wir wieder ein Gebet für Sie abgedruckt. Vielleicht können Sie es zeitlich einrichten, dieses Gebet am Abend um 19:30 Uhr zu beten. So bildet sich vielleicht eine kleine oder große Gebetsgemeinschaft.

Sie können natürlich auch über die veröffentlichten Telefonnummern Gebetsanliegen äußern, die wir dann per Mail in bestehende Gebetskreise weiterleiten bzw. im nächsten Gemeindeboten berücksichtigen, wenn Sie das möchten.

## Aktuelle Informationen

Heute nun unser „2. Quizbaustein“ welchen wir wieder zusätzlich eingelegt haben Es gilt das Gedächtnis zu aktivieren. Wenn Sie wollen, schicken Sie diesen Einleger wieder komplett an das:  
**Pfarramt Limbach Am Pfarrberg 1 08491 Limbach.**

***Gelobt sei Gott, der Vater unseres Herrn Jesus Christus, der uns nach seiner großen Barmherzigkeit wiedergeboren hat zu einer lebendigen Hoffnung durch die Auferstehung Jesu Christi von den Toten.***

1.Petrus 1;3

## Gebete für die Osterfeiertage

### Allmächtiger gütiger Gott und Vater

Allmächtiger gütiger Gott und Vater!

Durch die Auferstehung deines Sohnes Jesus Christus hast du dem Tod die Macht genommen und sagst an allen Enden der Welt das Leben an.

Dafür danken wir dir und bitten wir dich:

Mach uns bereit diese Botschaft mit offenen Ohren zu hören, nimm allen Kleinglauben und allen Zweifel von uns, lass uns einstimmen in das Osterlob deiner Zeugen: Christus ist erstanden.

HERR JESUS,

ich danke dir, dass du am Ostertag

Tod und Grab besiegt hast

und zum Leben auferstanden bist.

Ich danke dir, dass du

nicht nur Erinnerung bist,

sondern lebendige Gegenwart bis in alle Ewigkeit.

Amen.

***Jesus spricht zu ihr: Ich bin die Auferstehung und das Leben. Wer an mich glaubt, der wird leben, ob er gleich stirbe; und wer da lebt und glaubt an mich, der wird nimmermehr sterben. Glaubst du das?***

**Johannes 11;25-26**